

MACH ES ZU DEINEM REVIER.

**DEINE STIMME. DEIN REVIER.
ALLE INFOS ZUM RVR UND ZUR
WAHL DES RUHRPARLAMENTS.**

REGIONALVERBAND
RUHR

**AM 13.09.
WÄHLEN!**



OB 16 ODER 66 JAHRE: WARUM DIESES JAHR ALLE ERSTWÄHLER*INNEN SIND

Am 13. September 2020 wird das Ruhrparlament gewählt – die Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr. Unter dem Motto „Mach es zu deinem Revier“ haben die Bürger*innen in der Metropole Ruhr zum ersten Mal unmittelbaren Einfluss darauf, wer ihre regionalen Interessen in der Versammlung vertreten wird.

Die erste Direktwahl der Mitglieder der Verbandsversammlung des RVR wird im Anschluss alle fünf Jahre zeitgleich mit der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen stattfinden. Insgesamt mehr als vier Millionen Menschen ab 16 Jahren sind zur Ruhrwahl aufgerufen.

SO WIRD GEWÄHLT

Bislang bestimmten die jeweiligen Räte und Kreistage der Metropole Ruhr die Mitglieder des Parlaments und entsandten ihre Vertreter*innen dorthin. Aufgrund einer Gesetzesänderung wird das Parlament in diesem Jahr erstmals direkt von den Bürger*innen gewählt. Jede*r Wahlberechtigte hat eine Stimme zu vergeben.

Die 91 Mitglieder der Verbandsversammlung werden nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts bestimmt. Das bedeutet: Der Anteil der Stimmen, die eine Partei bekommen hat, ist genauso hoch wie der Anteil der Sitze, die diese Partei im Parlament erhält.

Alle Wahlberechtigten erhalten bis Mitte August 2020 eine Wahlbenachrichtigung, mit der sie sowohl an der Kommunalwahl als auch an der Wahl zum Ruhrparlament teilnehmen können. Darin ist die Adresse des zuständigen Wahllokals angegeben. Wer per Briefwahl seine Stimme abgeben möchte, kann mit der Wahlbenachrichtigung auch seine Briefwahlunterlagen beantragen.

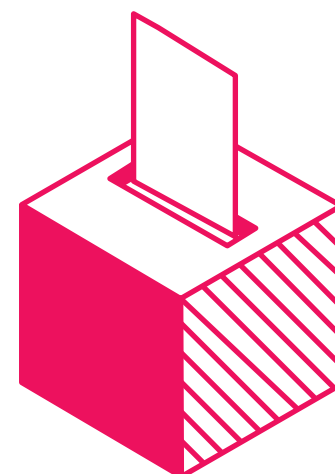
RUHRPARLAMENT: DAS POLITISCHE FORUM DES RUHRGEBIETS

Der Regionalverband Ruhr (RVR) und seine Verbandsversammlung machen die Metropole Ruhr politisch zu einer Einheit: Die Versammlung ist die demokratisch legitimierte regionale Klammer des Ruhrgebiets und seiner rund 5,2 Millionen Einwohner*innen.

Die Politik des RVR entscheidet über eine Vielzahl von Projekten für die Region. Zugleich ist das Parlament das Forum für seine Mitglieder, die elf kreisfreien Städte und die vier Kreise der Metropole Ruhr.

BRIEFWAHL: SICHERE ALTERNATIVE IN CORONAZEITEN

Auch wenn nicht gewiss ist, wie sich die Coronapandemie im Laufe des Jahres weiterentwickelt, ist eine Sache sicher: Bei der Wahl am 13.09. ist jede Stimme wichtig. Daher sorgen die Kommunen in den Wahllokalen für Sicherheit durch Abstand. Wer trotzdem Kontakte vermeiden möchte, kann auch per Briefwahl seine oder ihre Stimme abgeben. Die Anmeldeunterlagen dafür werden mit der Wahlbenachrichtigung verschickt.



INTERVIEW MIT DER REGIONALDIREKTORIN

Die Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel über den RVR, die Bedeutung der ersten Direktwahl für die Region und die kommenden Meilensteine der Verbandsarbeit.

[Seite 2](#)

MEIN REVIER SOLL SICH BEWEGEN

Auto, Rad und öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV): Welche Rolle spielt der RVR dabei, die Metropole Ruhr besser zu vernetzen?

[Seite 3](#)

MEIN REVIER SOLL GRENZEN ÜBERWINDEN

Ruhrparlament und Kommunalrat schaffen Räume, um bei politisch relevanten Themen gemeinsame Standpunkte zu ermitteln.

[Seite 4](#)

MEIN REVIER SOLL SCHLAU SEIN

Die Metropole Ruhr ist ein attraktiver Arbeitsort: Wie der RVR mit Wirtschaftsförderung und Bildungsinitiativen Impulse setzt.

[Seite 5](#)

MEIN REVIER SOLL LAUT SEIN

Mit der Route der Industriekultur besitzt das Ruhrgebiet ein kulturelles Alleinstellungsmerkmal. Welche Kulturprogramme begleitet der RVR noch?

[Seite 6](#)

MEIN REVIER SOLL NACHHALTIG SEIN

Wälder, Grün- und Freiflächen prägen die Region genau wie ihre Industriestandorte. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, setzt der Regionalverband Ruhr auf Nachhaltigkeit.

[Seite 7](#)

MEIN REVIER SOLL HEIMAT SEIN

Mehr als nur ein Wohnort. Was das Leben im Ruhrgebiet lebenswert macht.

[Seite 8](#)

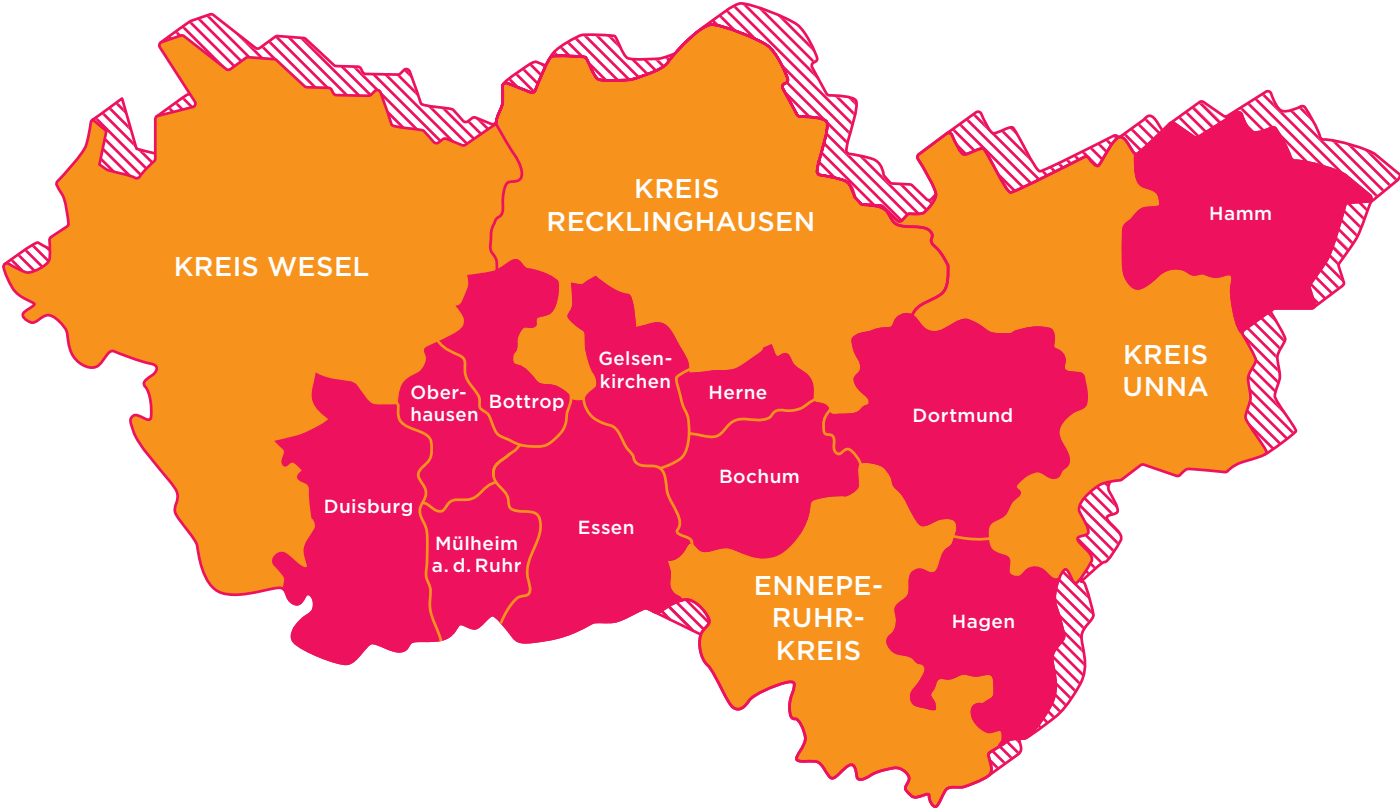
FÜR EIN GEMEINSCHAFTLICHES RUHRGEBIET

Der Regionalverband Ruhr macht seit 100 Jahren aus der Region um Ruhr, Emscher und Lippe eine Einheit und ist dadurch eine feste Institution für die Menschen im Revier.

Der RVR ist Träger von Infrastrukturprojekten, betreibt Umweltschutz und fördert die Wirtschaft und den Tourismus. Außerdem ist er für die Öffentlichkeitsarbeit der Metropole Ruhr zuständig. Diese Aufgaben steuert der Verband unter anderem mit seinen Tochtergesellschaften.

So ist die Business Metropole Ruhr GmbH zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Wirtschaftsförderung in der Region. Die Ruhr Tourismus GmbH positioniert das Ruhrgebiet als attraktives Reiseziel, während die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH vor allem zentrale Freizeiteinrichtungen für die Bewohner*innen des Ruhrgebiets betreibt. Mit der Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet GmbH ist der RVR auch für die regionale Kreislaufwirtschaft zuständig.

Seit seiner Gründung 1920 ist es der Anspruch des RVR, eine Zersiedlung der Metropole Ruhr zu verhindern. Bis heute haben die vier Kreise und elf kreisfreien Städte als Mitglieder des RVR das Ziel, das Ruhrgebiet zum gemeinschaftlichen Wohl zu entwickeln.



„DIE MENSCHEN KÖNNEN MIT IHRER STIMME MITGESTALTEN“

REGIONALDIREKTORIN KAROLA GEISS-NETTHÖFEL IM GESPRÄCH ZUR 1. DIREKTWAHL

Das Jahr 2020 ist für den Regionalverband Ruhr (RVR) ein ganz besonderes: Am 13. September wird erstmals in der Geschichte das Ruhrparlament direkt von den Bürger*innen gewählt. Im Gespräch erläutert Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel, welche Bedeutung dieser Meilenstein für das Ruhrgebiet hat.

Frau Geiß-Netthöfel, die Direktwahl zum Ruhrparlament findet am 13. September trotz Corona wie geplant statt. Welche Bedeutung hat die Direktwahl für die Menschen in der Metropole Ruhr?

Eine große Bedeutung, denn die Vertreter*innen der Verbandsversammlung – auch Ruhrparlament genannt – bekommen dann ein direktes Votum von den Menschen der Metropole Ruhr. Aus meiner Sicht werden sie dadurch selbstbewusster handeln. Gleichzeitig erhalten die Bürger*innen damit eine regionale Mitsprachemöglichkeit, die NRW-weit einmalig ist. Insgesamt wird so die Rolle des RVR als Impulsgeber der Region weiter gestärkt. Damit gewinnen alle.

Welche Aufgabe hat das Ruhrparlament?

Die Metropole Ruhr ist eine polyzentrische Städtelandschaft mit 53 Kommunen. Sie setzt sich aus 11 kreisfreien Städten und 4 Kreisen zusammen, die sehr heterogen sind, das heißt, mal großstädtischer, mal mehr ländlich geprägt sind. Das ergibt zahlreiche unterschiedliche Bedürfnisse, die gerne als Kirchturndenken bezeichnet werden. Das Ruhrparlament hat die Aufgabe, für einen Ausgleich zwischen den Akteuren und ihren Begehren in unserem Verbandsgebiet zu sorgen. Als das höchste Entscheidungsorgan in der Metropole Ruhr gilt es, die regionalen Aspekte nach vorne zu stellen, ohne die lokalen Bedürfnisse und Notwendigkeiten außer Acht zu lassen. Es geht also darum, gemeinsame sinnhafte Entscheidungen zu treffen.

Wo liegt der Unterschied zwischen der bisherigen Wahl und der Direktwahl? Und welche konkreten Auswirkungen hat das auf die künftige Arbeit des Ruhrparlaments?

Früher wurden die Mitglieder des Ruhrparlaments indirekt gewählt, das heißt, sie wurden von den Stadträten und Kreistagen entsandt. Mit der Direktwahl bekommen sie ein direktes Votum der Bürger*innen der Metropole Ruhr, tragen damit auch für diese Wählerinnen und Wähler eine direkte Verantwortung. Damit muss sich ihr Blick über den lokalen Bereich auf die gesamte Region ausweiten.

Was ist nötig, um den Menschen in der Metropole Ruhr die mit der Direktwahl verbundenen Chancen näherzubringen?

Wir müssen die Arbeit des Ruhrparlaments transparent machen, den Menschen erklären, was dort diskutiert und beschlossen wird. Wichtig ist, dass wir alle Altersgruppen näher an die Politik führen und sie für die Aufgaben des Ruhrparlaments interessieren. Die Aufgabe des Ruhrparlaments ist ja, gemeinsam die Zukunft der Region zu gestalten, was uns alle angeht. Es muss uns gelingen, die Menschen für die wichtigen Zukunftsfragen – wie wollen wir künftig leben, arbeiten, wohnen? – zu begeistern und unsere konkreten Beiträge, die wir heute schon als RVR leisten, näherzubringen.

Was sind für Sie die wichtigsten Beiträge des Verbands für das Ruhrgebiet?

Vereinfacht gesagt kümmert sich der RVR um die Lebensqualität. Sie ist im Wettbewerb mit anderen europäischen Regionen zum echten Standortfaktor geworden. Deshalb ist auch die Freiraumsicherung so wichtig, insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels. Seit mehr als 20 Jahren sind wir zudem ein wichtiger Kulturförderer der Region, nehmen beispielsweise im Rahmen der Nachhaltigkeitsvereinbarung zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 jähr-

lich 2,4 Millionen Euro in die Hand. Wichtige Beiträge leisten wir auch über unsere Tochtergesellschaften: die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) als zentraler Wirtschaftsförderer, der sich unter anderem um den Transfer von Wissenschaft und Forschung in Richtung Wirtschaft kümmert und das Start-up-Geschehen in der Metropole Ruhr weiter vorantreibt. Und die Ruhr Tourismus GmbH (RTG), die die Publikums-magnete Industriekultur – ein echtes Alleinstellungsmerkmal der Metropole Ruhr – und das Radrevier Ruhr erfolgreich vermarktet. Das sind die Geschichten, die wir den Menschen erzählen müssen. Daran können sie aktiv teilhaben und diese durch die Direktwahl mitgestalten.

Was kann der RVR dafür tun, die Metropole Ruhr nach innen wie nach außen stark zu positionieren?

Laut einer aktuellen Studie des Instituts für Wirtschaft in Köln und des Ruhr-Forschungsinstituts für Innovations- und Strukturpolitik (RUFIS) haben wir im Vergleich der Metropolen sehr viel Potenzial. Hieraus lässt sich eine Dynamik entwickeln, wie sie in Berlin seit Anfang der 2000er-Jahre festzustellen ist. Wir sind eine Region im Aufbruch, eine interessante Region für Kreative ebenso wie für die Wissenschaft und nicht zuletzt auch für Investoren. Wir haben viel zu bieten. Dazu zählen im Vergleich zu anderen Metropolen beispielsweise bezahlbarer Wohnraum, unzählige Studienmöglichkeiten und natürlich auch unser Kulturangebot.

In sieben Jahren steht die Internationale Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 auf der Agenda. Was erwarten Sie von diesem Projekt?

Die IGA Metropole Ruhr 2027 gibt uns die Möglichkeit, gemeinsam an den drängenden Zukunftsfragen wie Klimaschutz und grüne Infrastruktur zu arbeiten und ebenso gemeinsame Lösungen zu finden. Wiederum versammelt sich wie vor zehn Jahren bei der

RUHR.2010 die gesamte Region hinter einem Projekt, das Konzepte zur Stadtteilentwicklung, zum Zusammen-



Karola Geiß-Netthöfel, Regionaldirektorin

spiel von Leben, Wohnen und Arbeiten aufzeigen wird.

Was wünschen Sie sich als Regionaldirektorin mit Blick auf die Zukunft für die Metropole Ruhr?

Die jüngsten Ereignisse im Zusammenhang mit der Coronapandemie haben uns gelehrt, wie schwer Zukunft planbar sein kann und wie unvorhersehbar sich Gewichte verschieben. Was sicherlich weiterhin gilt: Das Ruhrgebiet war immer ein ganz besonderer Raum. Und ich wünsche mir, dass die Metropole Ruhr der Zukunft das auch bleibt. Auf ihrem erfolgreichen Weg als moderne Städtelandschaft kann sie Vorbild für andere Regionen der Welt sein: bei Themen wie Vielfalt der Kulturen, Nachhaltigkeit, Leben, Arbeiten, Forschen, Studieren, Mobilität. Nicht zuletzt hat Covid-19 gezeigt, wie wichtig Gesundheitswirtschaft und Digitalisierung sind.

Das Interview führte Guido Schweiß-Gerwin

MEIN REVIER SOLL SICH BEWEGEN

WIR VERBINDEN DIE METROPOLE RUHR

Das Ruhrgebiet ist der größte Ballungsraum in Deutschland. Wo viele Menschen leben, herrscht auch ein hohes Verkehrsaufkommen. Vom Auto über das Rad bis hin zum öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV): Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit anderen Akteuren die Metropole besser zu vernetzen und die Verkehrsströme zu optimieren. Dazu wurde ein umfassendes Mobilitätskonzept erarbeitet, das dazu beiträgt, dass alle Verkehrsmittel optimal genutzt werden und ineinandergreifen.

Mit der Mobilitätskonferenz Ruhr hat der RVR zudem ein Forum geschaffen, bei dem regelmäßig relevante Akteure zusammenkommen, um sich über neue Konzepte, Ideen und beispielhafte Projekte für eine zukunftsgerechte Mobilität auszutauschen.

Ein weiterer wesentlicher Baustein der Mobilität in der Metropole Ruhr ist der Radverkehr. Schon seit zehn Jahren gibt es mit dem Metropolrad Ruhr ein regionales Bike-Sharing-Angebot, das der RVR gemeinsam mit Kommunen, Hochschulen und weiteren Institutionen sowie mit einem privaten Anbieter aufgesetzt hat. Damit ist die Region Vorreiter auf diesem Gebiet.

Vor allem aber beim Ausbau des Radwegenetzes hat der RVR sich als wegweisende Kraft etablieren können. Aufbauend auf einem Konzept für die gesamte Region soll in den kommenden Jahren das Netz der regionalen Radwege von derzeit rund 1.200 Kilometern auf mehr als 2.000 Kilometer erweitert werden. Das ist eine Generationenaufgabe, die viele Unterstützer*innen braucht.

ZUKÜNFTIG SOLL DER RS1 BIS ZU 50.000 AUTOFahrTEN PRO TAG ÜBERFLÜSSIG MACHEN.

Für eine leichte Orientierung auf dem Rad sorgt seit Frühjahr 2019 das vom RVR errichtete komplette Knotenpunktsystem. Dabei leiten Beschilderungen an 250 Kreuzungen des Radwegenetzes zielsicher durchs Ruhrgebiet.

Ein Meilenstein ist zukünftig der erste regionale Radschnellweg Deutschlands – eine Initiative des RVR: Der RS1 soll auf 101 Kilometern zehn Städte miteinander verbinden und so eine echte Alternative zum Autoverkehr sein. Auf einer vier Meter breiten und zum Teil beleuchteten Fahrbahn, an die ein rund zwei Meter breiter Fußweg grenzt, fährt man bequem von Duisburg bis Hamm mit dem Rad. Bereits jetzt ist ein Teilstück des RS1 zwischen Essen und Mülheim an der Ruhr befahrbar. Zukünftig soll der RS1 bis zu 50.000 Autofahrten pro Tag überflüssig machen. Damit kann jährlich so viel CO₂ eingespart werden, wie rund 900 Haushalte im Jahr verbrauchen. So macht der RS1 die Menschen im Ruhrgebiet nicht nur mobiler, sondern schon auch das Klima.



101 KILOMETER

DER RADSCHNELLWEG RUHR WIRD EUROPAS LÄNGSTER RADSCHNELLWEG SEIN, WENN ER FERTIGGESTELLT IST.

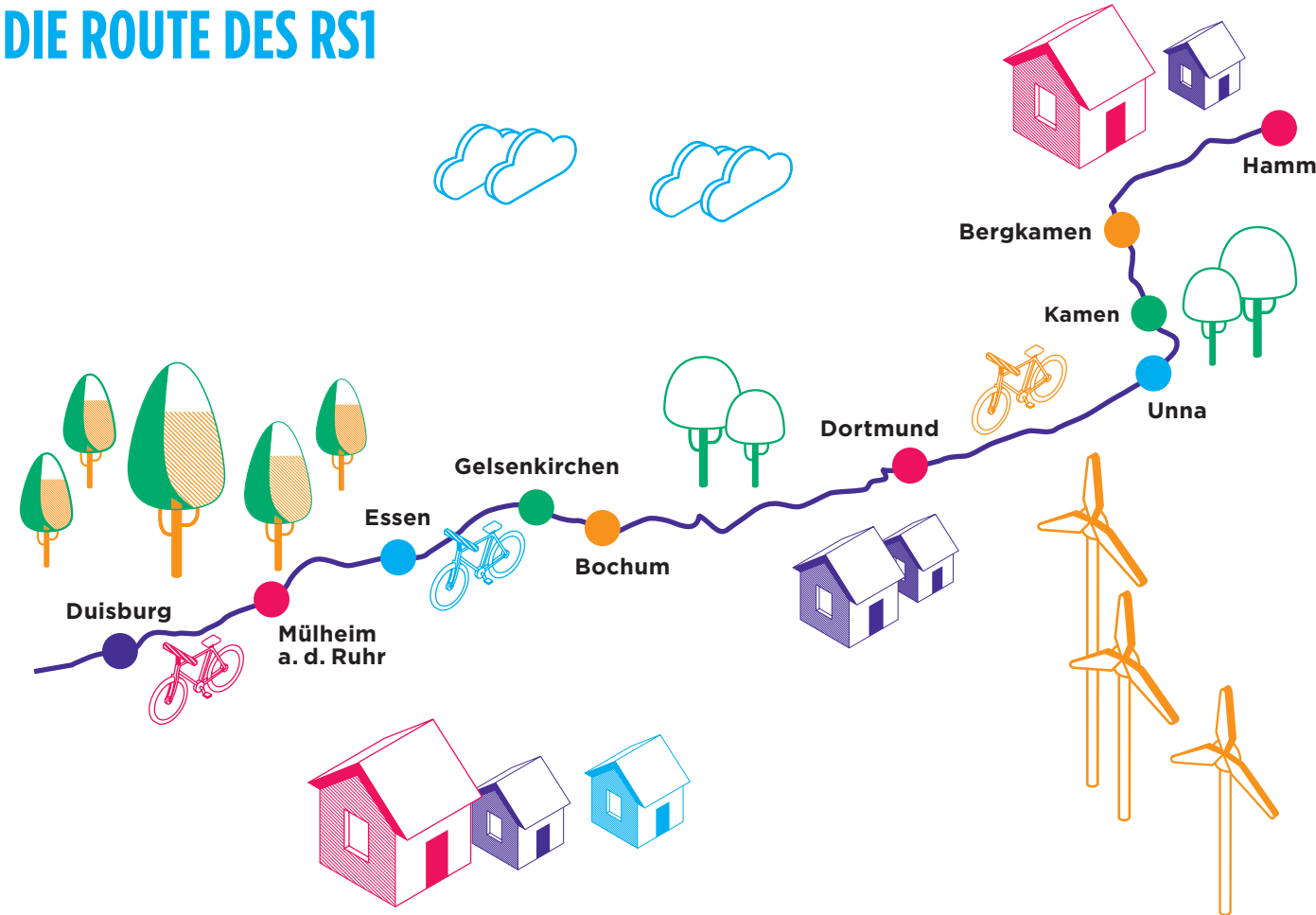
30 PROZENT

ALLER ARBEITSWEGE IN DEUTSCHLAND SIND KÜRZER ALS 10 KILOMETER – UND EIGNEN SICH DAHER BESONDERS GUT, UM MIT DEM RAD ZURÜCKGELEGT ZU WERDEN.

25 PROZENT

ALLER STUNDEN, DIE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND IM STAU STEHEN, FALLEN WEGEN ÜBERLASTETER STRASSEN AN. JEDE*R RADFAHRER*IN ENTLASTET SOMIT DEN VERKEHR FÜR AUTOFahrER*INNEN.

DIE ROUTE DES RS1



IMPRESSUM

Herausgeber, Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35, D-45128 Essen
info@rvr.ruhr

Redaktion
Regionalverband Ruhr,
Scholz & Friends Berlin GmbH

Layout
Scholz & Friends Berlin GmbH
1. Auflage, Juli 2020



www.ruhrwahl.de



/rvr_ruhr



/RVR.Ruhr



/rvr.ruhr

MEIN REVIER SOLL GRENZEN ÜBERWINDEN

SO MACHEN WIR DAS RUHRGEBIET ZU EINER EINHEIT



53 STÄDTE

GIBT ES IN DER METROPOLE RUHR. MIT 5,1 MILLIONEN EINWOHNER*INNEN AUS MEHR ALS 180 NATIONEN IST DAS RUHRGEBIET DER SECHSTGRÖSSTE BALLUNGSRAUM DER EUROPÄISCHEN UNION.

Seit seiner Gründung als Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk 1920 (SVR) besteht die Aufgabe des heutigen Regionalverbands Ruhr (RVR) unter anderem darin, die Zersiedelung des Ruhrgebiets zu verhindern und seine Mitgliedskommunen als regionale Einheit auftreten zu lassen. Die Verbandsversammlung des RVR, kurz Ruhrparlament genannt, wird im Jahr 2020, 100 Jahre nach Gründung des Verbands, erstmals direkt von den Bürger*innen gewählt. Damit erhält das Ruhrparlament eine hohe Legitimation und eine besondere Bedeutung als regionale Kraft.

DAS RUHRPARLAMENT WIRD IM JAHR 2020 ERSTMALS DIREKT VON DEN BÜRGER*INNEN GEWÄHLT UND ERHÄLT SO EINE BESONDERE BEDEUTUNG ALS REGIONALE KRAFT.

Als Einheit aufzutreten, bedeutet für den RVR auch, politisch relevante Themen in konstruktiver Auseinandersetzung zu bewerten, zu entwickeln und gemeinsame Standpunkte zu ermitteln. Hierfür ist in erster Linie das Ruhrparlament mit den Vertreter*innen aus den elf kreisfreien Städten und den vier Kreisen zuständig. Darüber hinaus treffen die Oberbürgermeister und Landräte der

Region zu unterschiedlichen Themen in regelmäßigen Sitzungen des Kommunalrats zusammen. Unterstützt vom RVR vertreten sie zudem gemeinsam die Interessen der Metropole Ruhr in Brüssel (EU) und Berlin. Die Dezernenten der verschiedenen Fachrichtungen aus den Mitgliedskommunen sind in den Beigeordnetenkonferenzen in stetigem Austausch und arbeiten dem Kommunalrat zu.

Um das Ruhrgebiet gemeinschaftlich entwickeln zu können, muss der Regionalverband Ruhr die verschiedenen Interessen vereinen. Das trifft insbesondere auf die Ausweisung von Flächen zu, bei der es gilt, die Anforderungen von Wirtschaft, Natur und Umwelt sowie an die Wohnbebauung aufeinander abzustimmen. Mit der staatlichen Regionalplanung verfügt der Verband über ein wichtiges Instrument, mit dem er widerstreitende Interessen ausgleichen kann.

Die Aktivitäten des RVR in den Bereichen Kultur, Mobilität und vor allem Landschaftspflege und -entwicklung sind ebenfalls wichtige Säulen seiner Arbeit. Seien es die begrünten Halden oder die Freizeitgesellschaften und Revierparks: Diese Orte stiften nicht nur Identifikation, sondern dienen auch als wichtige Erholungs- und Begegnungsräume für die Menschen im Ruhrgebiet.

Am besten wird die Einheit für die Bürger*innen in der Metropole Ruhr spürbar, wenn die gesamte Region an Großprojekten zusammenarbeitet – wie in der Vergangenheit etwa bei der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA) oder der Kulturhauptstadt 2010. Für die Zukunft sieht der RVR in der Internationalen Gartenschau 2027 (IGA) das nächste Dekadenprojekt, hinter dem sich die verantwortlichen Akteure der Region geschlossen versammeln.

MEIN REVIER SOLL SCHLAU SEIN

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT DURCH BILDUNG

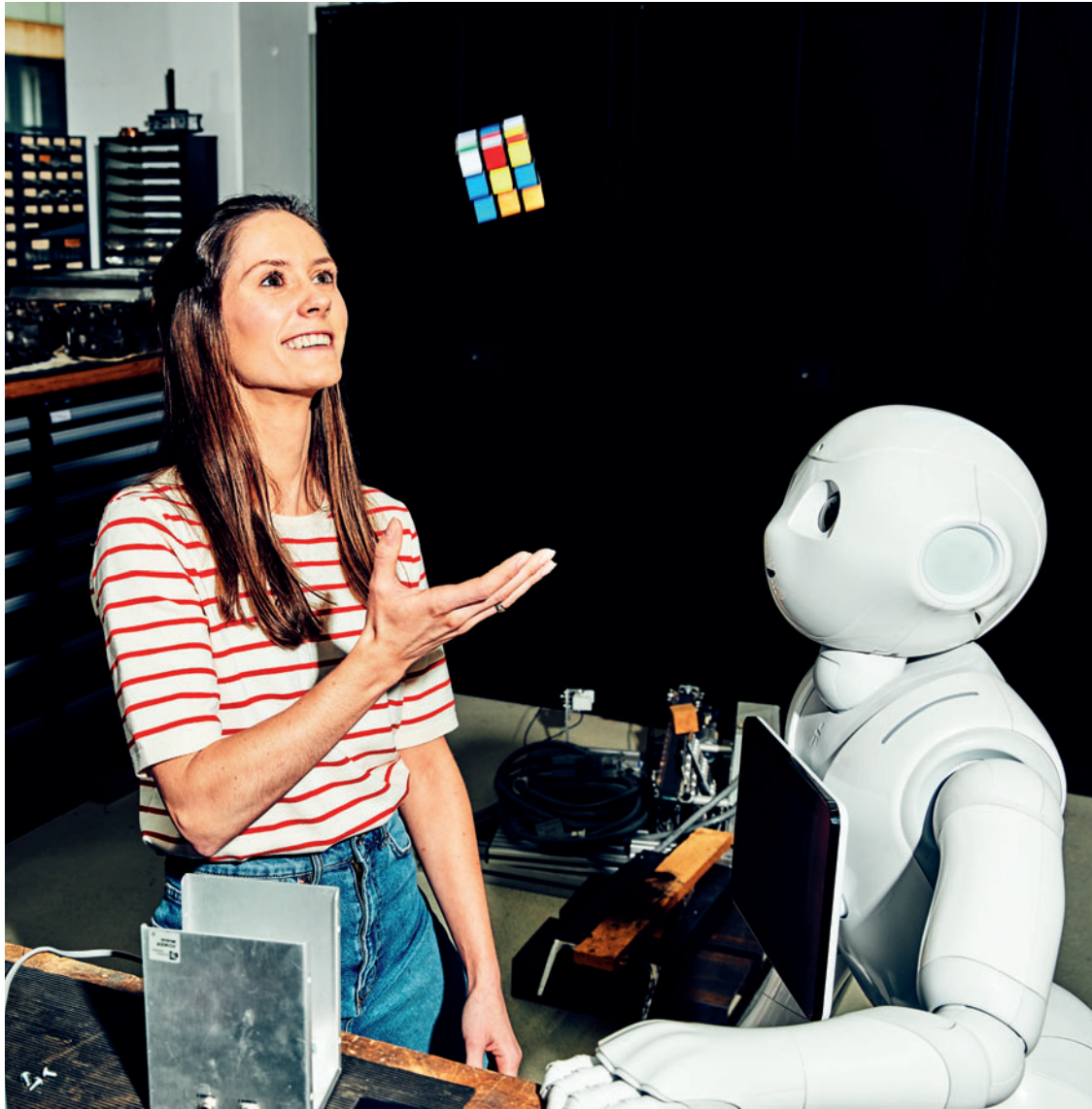
Das Ruhrgebiet ist eine attraktive Region zum Leben und Arbeiten. Gemeinsam mit vielen Partnern arbeitet der RVR daran, die Lebensqualität im Ruhrgebiet weiter zu verbessern. Um neue Arbeitsplätze in der Metropole Ruhr zu schaffen, müssen sich Unternehmen ansiedeln können. Hierfür schafft die staatliche Regionalplanung die Grundlage. Der RVR war bis 1975 bereits für die Regionalplanung im Ruhrgebiet zuständig. Seit 2009 ist diese Aufgabe dem RVR vom Land NRW erneut übertragen worden.

Die Regionalplanung legt fest, auf welchen Flächen im Ruhrgebiet neue Wohnsiedlungen entstehen, wo Grünflächen erhalten und entwickelt werden oder welche Flächen für die Ansiedlung neuer Betriebe vorgesehen sind. Indem der RVR die Flächen für unterschiedliche Nutzer sichert, schafft er wesentliche Voraussetzungen für die Fortentwicklung der Metropole Ruhr. Damit setzt er auch die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung. Auf diese Weise gestaltet der Verband die regionale Wirtschaft maßgeblich mit.

AUCH IN KLEINEREN BILDUNGSINITIATIVEN, WIE ETWA IN DEN RVR-WÄLDERN, BIOLOGISCHEN STATIONEN ODER BESUCHER- UND UMWELTZENTREN, VERMITTELT DER VERBAND AKTUELLES ZUM THEMA UMWELTSCHUTZ.

Um die lokale Wirtschaft zu fördern, hat der RVR die Tochtergesellschaft Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) gegründet. Sie stärkt gezielt die Beschäftigungslandschaft vor Ort – mit Impulsen für Investitionen und wirtschaftliches Wachstum.

Der aktuelle Wirtschaftsbericht der BMR zeigt, dass die Beschäftigungsrate steigt und 2019 mit fast 1,8 Mio. Beschäftigten einen langjährigen Höchststand erreicht hat. Die Kooperation der Wirtschaft mit der Hochschul- und Forschungslandschaft sorgt auch künftig für Gründungen, Fachkräftesicherung und Innovation.



Um die Weichen für diesen Erfolg früh zu stellen, ist auch eine gut entwickelte Bildungslandschaft essenziell. Der RVR analysiert die Stärken und Schwächen des Bildungssystems der Region und arbeitet mit seinen Partnern daran, es stetig zu verbessern.

Dabei versteht der RVR Bildung nicht allein als eine Aufgabe öffentlicher Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen und Hochschulen. Auch in kleineren Bildungsinitiativen, wie etwa in den RVR-Wäldern, biologischen Stationen oder Besucher- und Umweltzentren, vermittelt der Verband aktuelles Wissen, etwa zum Thema Umweltschutz.



30 STUNDEN

SO LANG PITCHTEN GRÜNDER*INNEN IHRE GESCHÄFTSIDEEN AUF DEM RUHRSUMMIT 2019. DER RVR HÄLT ALS INITIATOR DAMIT DEN OFFIZIELLEN GUINNESS-WELTREKORD FÜR DEN LÄNGSTEN BUSINESS-PITCH DER WELT.

MEIN REVIER SOLL LAUT SEIN

FÜR KULTUR UND SPORT IN DER METROPOLE RUHR



Als Impulsgeber und Förderer einer vielfältigen Kulturlandschaft hat sich der Regionalverband Ruhr längst einen Namen gemacht. In der Metropole Ruhr wirkt die Auszeichnung als Europäische Kulturhauptstadt 2010 bis heute nach. Der RVR als Mitinitiator der Bewerbung war auch als Co-Gesellschafter der RUHR.2010 GmbH gemeinsam mit der Stadt Essen, dem Land NRW und dem Initiativkreis Ruhr an der Realisierung beteiligt.

Mehr als 2.500 Veranstaltungen und über 300 Projekte begeisterten damals unter dem Motto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ die gesamte Region. Mit jeweils 2,4 Millionen Euro jährlich sichern der RVR und das Land Nordrhein-Westfalen seit 2012, dass die Erfolge der Kulturhauptstadt in Gegenwart und Zukunft lebendig bleiben.

Viele Projekte, die für die Kulturhauptstadt initiiert wurden, haben sich zu dauerhaften Netzwerken und Veranstaltungsformaten entwickelt, die heute nicht mehr wegzudenken sind. So hat etwa der gemeinsame Auftritt der 20 Museen im Ruhrgebiet als RuhrKunstMuseen seinen Ursprung im Kulturhauptstadtjahr. Ebenso wie der ISING – Day of Song, der bis heute vielfach tausende Menschen im Ruhrgebiet zusammenbringt. Doch die Projekte der Kulturhauptstadt 2010 waren auch Inspiration für neue kulturelle Initiativen in der Metropole Ruhr, etwa für den Zusammenschluss der RuhrBühnen oder die Aktivitäten des Netzwerks literaturgebiet.ruhr.

MIT JEWEILS 2,4 MILLIONEN EURO JÄHRLICH SICHERN DER RVR UND DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN SEIT 2012, DASS DIE ERFOLGE DER KULTURHAUPTSTADT IN GEGENWART UND ZUKUNFT LEBENDIG BLEIBEN.

Für ein breites Publikum wurde 2010 auch das industrielle Erbe des Ruhrgebiets weithin sichtbar. Die zahlreichen Bauwerke und Anlagen der Industriekultur sind ein identifikationsstiftendes Alleinstellungsmerkmal der Metropole Ruhr.

Der RVR setzt dieses Erbe unter anderem mit seiner Tochtergesellschaft Ruhr Tourismus GmbH auf der 400 Kilometer langen Route der Industriekultur eindrucksvoll in Szene. Auch bei Festivals wie der ExtraSchicht dienen die einstigen Fördertürme, Hochöfen und Fertigungshallen als besondere Kulisse.

Bei Europas größtem Jugend-Sportfestival, den Ruhr Games, das alle zwei Jahre im Ruhrgebiet stattfindet, tragen Jugendliche aus ganz Europa an vier Tagen ihre Wettkämpfe aus. Olympische Sportarten erhalten hier eine Bühne genauso wie spektakuläre Action- und Trendsportarten. In Festivalatmosphäre gibt es zudem ein vielfältiges Programm aus Street-Art, Workshops und hochkarätigen Konzerten. 2019 lockten die Ruhr Games 110.000 Menschen in den Landschaftspark Duisburg-Nord. 2021 werden die Ruhr Games in Bochum stattfinden.



© RVR / Ruhr Games / Maderer

MEIN REVIER SOLL NACHHALTIG SEIN

AUF DEM WEG ZUR GRÜNSTEN INDUSTRIEREGION DER WELT

Großflächige Wälder, vernetzte Grünzüge und die einzigartige Haldenlandschaft: Bereits seit seiner Gründung 1920 als Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk ist es eine der Hauptaufgaben des RVR, Grün- und Freiflächen nachhaltig zu erhalten, zu entwickeln und miteinander zu vernetzen.

Der RVR erhält und pflegt dabei mit seinem Eigenbetrieb RuhrGrün mehr als 18.000 Hektar Grünflächen, davon etwa 15.600 Hektar Wald. Damit ist der Verband der größte kommunale Waldbesitzer in Deutschland. Auf diese Weise unterstützt er nachhaltig die Tier- und Pflanzenwelt und erhält so ein funktionierendes, natürliches Ökosystem in der Metropole Ruhr.

ANLÄSSLICH DES 50-JÄHRIGEN BESTEHENS DER FÜNF REVIERPARKS IM JAHR 2020 INVESTIERT DER RVR 28,6 MILLIONEN EURO, UM DIE VOLKSPARKS ZU MODERNISIEREN.

Diese vielfältigen Grünräume machen die Metropole Ruhr widerstandsfähig für den Klimawandel. Gleichzeitig sorgen sie für eine hohe Lebensqualität ihrer Bewohner*innen. Mit der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr hat der RVR eigens eine Tochtergesellschaft gegründet, die gemeinsam mit den Städten die fünf Revierparks und weitere Freizeitstandorte im Ruhrgebiet zu Orten des Urlaubs vom Alltag macht. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der fünf Revierparks im Jahr 2020 lässt der RVR die Volksparks derzeit mit einem Investitionsvolumen von 28,6 Millionen Euro modernisieren. Ihre artenreiche Natur wird dabei nun mit erlebnisreichen Begegnungs-, Bildungs- und Spielangeboten zusammengebracht, etwa indem Naturlehrpfade und Grüne Klassenzimmer geschaffen werden.

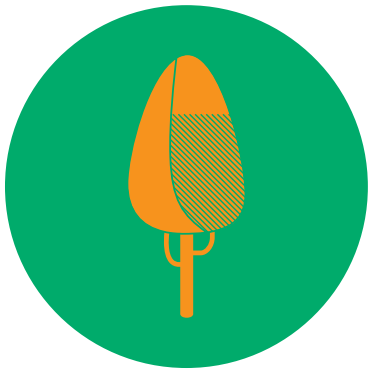
Die Revierparks bilden zudem die Basis für den Emischer Landschaftspark, der sich mit zahlreichen Grünflächen als grünes Band entlang des gleichnamigen Flusses von Ost nach West durch die gesamte Region zieht.

Eine grüne Industrieregion, das ist die Gegenwart in der Metropole Ruhr. Aber auch die zukünftigen Ziele sind längst gesteckt: Mit der Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) im Jahr 2027 dokumentiert der RVR als Hauptgesellschafter der IGA gGmbH seinen Anspruch, das Ruhrgebiet zur grünsten Metropole der Welt zu machen.



Die IGA ist auf diesem Weg ein Meilenstein und dient als Laborraum für die Städtelandschaft der Zukunft. Schließlich verbindet sie die Freiraumsicherung mit einem ökologischen Gesamtkonzept,

das energieeffizientes Bauen und Wohnen und moderne, umweltfreundliche Mobilität mit einschließt – für eine urbane Region mit höchster Lebensqualität.



15.600 HA WALD

PFLEGT UND ERHÄLT DER RVR – UND IST DAMIT DER GRÖSSTE KOMMUNALE WALDBESITZER IN DEUTSCHLAND.



© RVR / Wiclok

MEIN REVIER SOLL HEIMAT SEIN

GEMEINSAM MACHEN WIR DAS RUHRGEBIET LEBENSWERT



Die hohe Lebensqualität in der Metro-
pole Ruhr zeigt sich im Zusammenspiel
vieler Faktoren. Eine innovative Wirtschaft,
ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt

**MIT DEINER STIMME
KANNST DU AM
13. SEPTEMBER ALL
DIESE ENTWICK-
LUNGEN MIT BEEIN-
FLUSSEN. SEI EIN
TEIL DES RUHR-
GEBIETS. MACH ES
ZU DEINEM REVIER.**

und Natur, eine vielfältige Kultur- und
Wissenschaftslandschaft: Das Ruhrgebiet
bietet alles, was das Leben lebenswert
macht.

Die Menschen hier wissen, dass sich die
Region in ständigem Wandel befindet.
Deswegen sind sie bereit für Verände-
rungen. Auf diese Weise bleibt die Re-
gion zukunftsfähig – von den Arbeits-
plätzen über die Mobilität bis hin zum
kulturellen Erbe – und macht die Metro-
pole Ruhr auch morgen zum lebenswer-
ten Zuhause für mehr als fünf Millionen
Menschen.

Mit deiner Stimme kannst du am
13. September all diese Entwicklungen
mit beeinflussen. Sei ein Teil des Ruhr-
gebiets. Mach es zu deinem Revier.



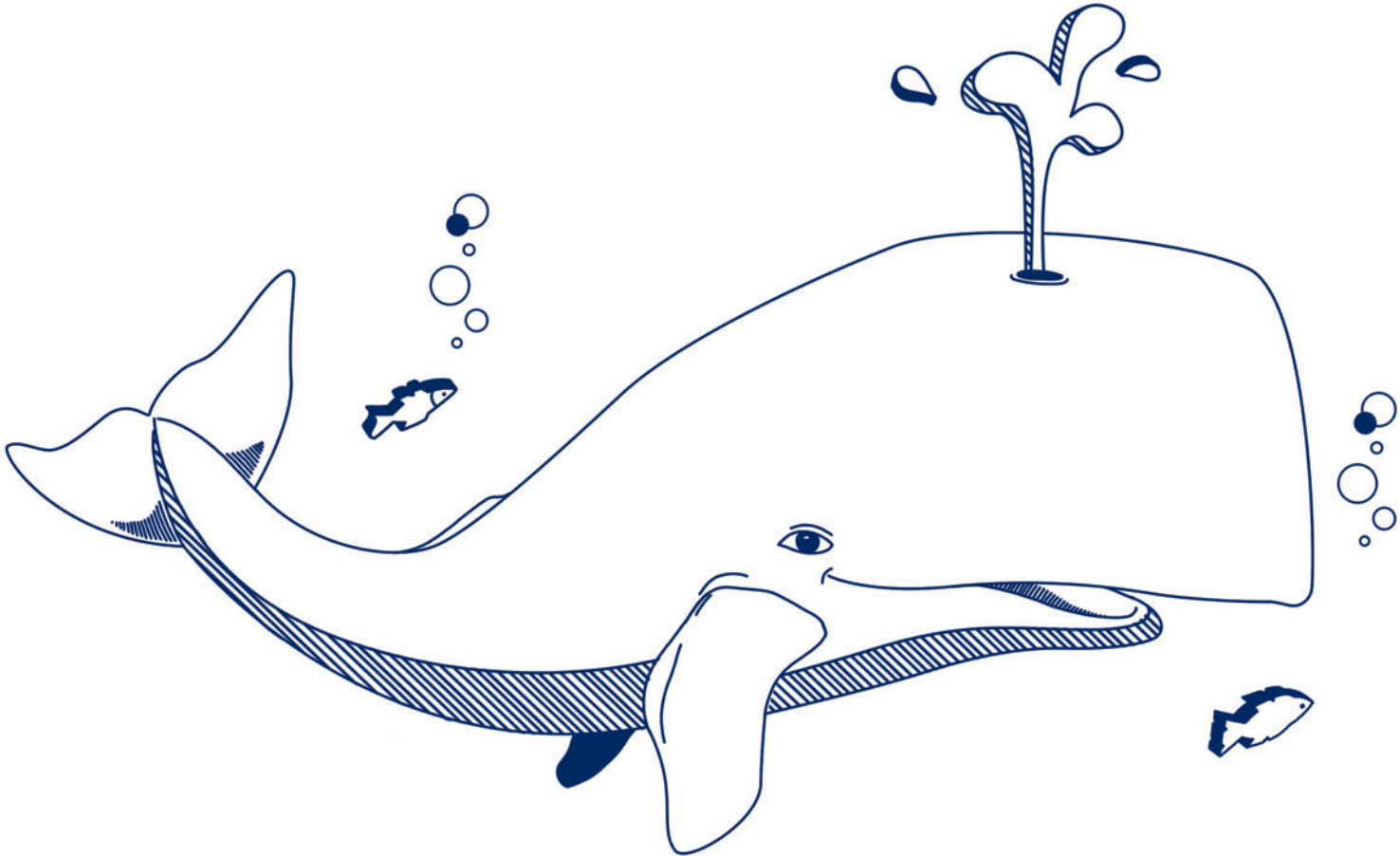
387 STUFEN

**FÜHREN ZUM TETRAEDER
AUF DER HALDE BECK-
STRASSE IN BOTTROP. VOM
60 METER HOHEN PYRAMI-
DENKONSTRUKT ÖFFNET
SICH IN ALLE RICHTUNGEN
EIN WEITER BLICK ÜBER
DAS RUHRGEBIET.**



AUSMALEN, AUSSCHNEIDEN, AUFKLEBEN.

Schau mal, der Ruhr-Wal ist aufgetaucht. Damit ihn aber auch alle von
weitem erkennen können, braucht er noch etwas Farbe. Male ihn in
deinen Lieblingsfarben aus. Danach kannst du ihn ausschneiden und
an deine Pinnwand oder den Kühlschrank hängen.



**AM 13.09.
WÄHLEN!**

